

Gefährliche Pop-ups der New Yorker Papieringenieure

Starke Nerven braucht man, wenn man das neueste Pop-up-Kunstwerk von Robert Sabuda und Matthew Reinhart aufschlägt. Nach den beiden Bänden "Dinosaurier" und "Haie und andere Meeresräuber" ist nun unter dem Titel "Urzeitriesen" ein weiteres Buch in der Reihe "Encyclopaedia Praehistorica" für Kinder ab fünf Jahren erschienen.

Schon auf der ersten Seite "fliegt" einem beim Öffnen eine riesige Flugechse – genannt "Himmelsgott der Kreidezeit" – entgegen, die vor 150 Millionen Jahren auf der Erde gelebt hat. Aus der Gruppe der Säugetiere lassen Sabuda und Reinhart beispielsweise den prähistorischen Affen "Gigantopithecus", der heute noch bekannte, sagenumwobene Yeti am Fuße des Himalaja-Gebirges, und das elefantengroße Megafaultier "Megatherin" in Form von gefaltetem, geklebtem und ineinander gestecktem Papier auferstehen. Auch das älteste Säugetier, das "Megazostrodon", das aufgrund seiner geringen Größe – es war nur ungefähr 13 Zentimeter groß – allerdings nicht ganz in die Kategorie "Urzeitriese" passt, darf nicht fehlen.

Besonders imposant werden die Papierriesen ein paar Seiten weiter, denn dort springen uns der Säbelzähntiger und das drei Meter lange Wollhaarmammut, auch "Herrscher der Tundra" genannt, entgegen. Neben den großen Pop-ups auf jeder Seite finden sich noch etliche kleinere Pop-up-Figuren, insgesamt über 35, die allesamt mit den nötigen Sachinformationen versehen sind.

Ob Säbelzähntiger, Mammut oder Flugsaurier – die "Papieringenieure", wie sie sich selbst nennen, Robert Sabuda und Matthew Reinhart haben sich mit ihrem neuesten (Kunst-)Werk wieder selbst übertroffen. Selbst als Erwachsener sitzt man staunend vor diesen Papierwunderwerken und fragt sich, wie das funktionieren kann und wie man so etwas wohl konstruiert. Kein Wunder, dass die beiden New Yorker damit schon den Meggendorfer-Preis der Movable Book Society gewonnen haben.

Sabine Mahnel 23.02.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info